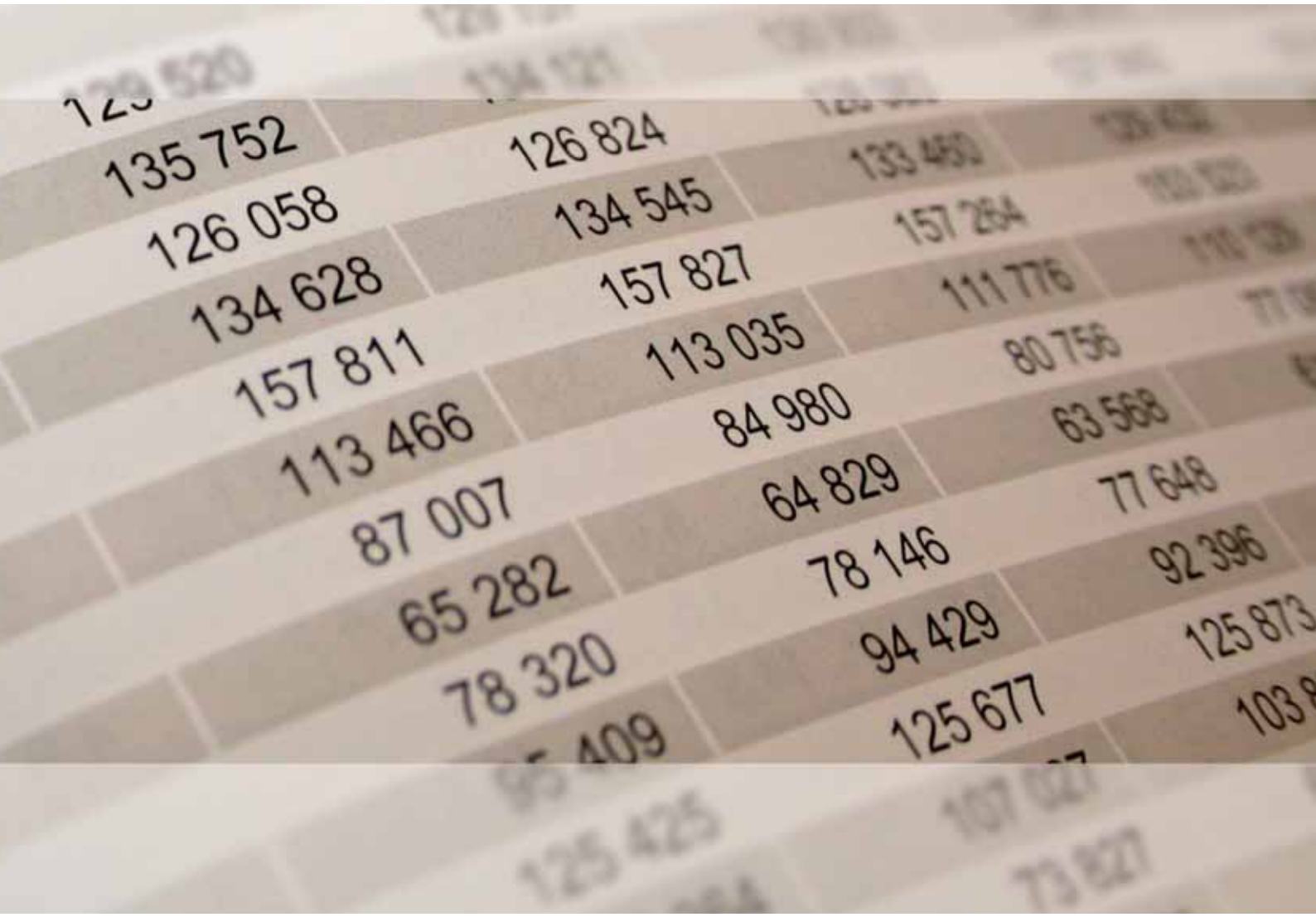
RheinlandPfalz
STATISTISCHES LANDESAMT

2017

# STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

## Schlachtungen, Legehennenhaltung und Eiererzeugung 2017

C III - vj 1/17 · Kennziffer: C3053 201741 · ISSN: 1430-5070

## Zeichenerklärungen

| | |
|---|---|
| 0 | Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle |
| - | nichts vorhanden |
| . | Zahl unbekannt oder geheim |
| x | Nachweis nicht sinnvoll |
| ... | Zahl fällt später an |
| / | keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug |
| ( ) | Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher |
| D | Durchschnitt |
| p | vorläufig |
| r | revidiert |
| s | geschätzt |

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

## Abkürzungen

| | |
|---|---|
| t | 1 Tonne = 1 000 kg |

# Inhalt

Seite

**Informationen zur Statistik** ..... **4**

**Glossar** ..... **8**

**Tabellen**

T 1 Schlachtungen und Schlachtmengen 2015–2017 nach Tierarten und Monaten ..... 9

T 2 Legehennenhaltung, Eiererzeugung und Legeleistung 2015–2017 nach Monaten ..... 11

T 3 Betriebe mit Legehennenhaltung, Eiererzeugung und Legeleistung 2017 nach Größenklassen der Hennenhaltungsplätze und Haltungsformen sowie Monaten (Tab 1) ..... 12

# Informationen zur Statistik

## Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

### Ziel der Statistik

Die Ergebnisse der Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik vermitteln einen Überblick über Anzahl und Art der Schlachtungen sowie die produzierte Schlachtmenge. Sie bilden eine zentrale Grundlage für die Beurteilung der Marktlage im Bereich der Fleischproduktion sowie die regelmäßige Vorausschätzung der zukünftigen Angebots- und Preislage. Sie werden zur Aufstellung von Versorgungsplänen herangezogen. Sie sind wichtige Grundinformationen für agrarpolitische Entscheidungen sowie für strukturelle Maßnahmen, die auf der Ebene der Europäischen Union aber auch der Bundes- und Landesebene getroffen werden. Die Ergebnisse sind Bestandteil der Berechnung der Nahrungsmittelproduktion und fließen in die Berechnungen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder ein. Darüber hinaus bilden sie eine wichtige Grundlage für die Erstellung der Versorgungsbilanzen für Fleisch.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016.

Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (ABl. L 299 vom 16. November 2007, S. 1).

Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. April 2008 (BGBl. I Nr. 15 S. 714).

1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung vom 12. November 2008 (BGBl. I S. 2186).

### Erhebungsumfang

In der Erhebung über die monatlichen Schlachtungen werden Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde nachgewiesen, an denen eine Schlachttier- und Fleischuntersuchung durchgeführt wurde. Die für den menschlichen Verzehr als untauglich beurteilten Tiere werden hierbei nicht berücksichtigt. Bei Rindern erfolgt eine Unterteilung in die Tierkategorien Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen, Jungrinder und Kälber. Schafe werden in Lämmer und übrige Schafe unterteilt. Es wird nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen unterschieden. Die gewerblichen Schlachtungen werden zusätzlich getrennt nach inländischer und ausländischer Herkunft der Tiere erfasst.

In der Erhebung zur monatlichen Schlachtgewichtsstatistik werden die Zahl der geschlachteten und verwogenen Rinder, Schweine und Schafe in den meldenden Schlachtbetrieben und das Gesamtschlachtgewicht der Tiere erhoben.

### Regionale Ebene

Die Angaben werden auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte erhoben und auf der Ebene des Bundeslandes veröffentlicht.

### Berichtskreis

Der Erhebungsbereich der Schlachtungsstatistik umfasst alle von amtlichen Veterinären durchgeführten Schlachttier- und Fleischuntersuchungen.

Die Ermittlung der durchschnittlichen Schlachtgewichte im Rahmen der Schlachtgewichtsstatistik basiert auf den Angaben der Schlachtbetriebe, die Meldungen aufgrund der Verordnung über Preismeldungen bei Schlachtkörpern und deren Kennzeichnung nach der 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (1. FlGDV) abgeben müssen. Nach dieser Verordnung haben die Schlachtbetriebe Meldungen über die geschlachtete Menge zu erstatten. Von der Meldepflicht sind grundsätzlich nur jene Betriebe ausgenommen, die im Durchschnitt nicht mehr als 200 Schweine, 75 Rinder oder 75 Schafe pro Woche schlachten. Gemäß § 7 Absatz 1 der 1. FlGDV können aber Betriebe mit höheren Schlachtzahlen von der Auskunftspflicht ausgenommen werden, sofern ihre Meldungen unter Berücksichtigung der umgesetzten Mengen für die Preisbildung keine Bedeutung haben.

## Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Grundlage für die statistische Erfassung der Ergebnisse der Schlachtungsstatistik bilden die Aufzeichnungen (Tagebücher), die von den amtlichen Veterinären geführt werden. Die mit der Schlachttier- und Fleischuntersuchung beauftragten Veterinärbehörden fertigen anhand dieser Aufzeichnungen monatlich die erforderlichen statistischen Nachweise an.

Die meldepflichtigen Schlachtbetriebe melden wöchentlich die Anzahl und das Schlachtgewicht der verwogenen Tiere. Aus diesen Angaben wird das durchschnittliche Schlachtgewicht für den jeweiligen Berichtsmonat ermittelt.

## Hochrechnung

Die Erhebung wird als Totalerhebung durchgeführt. Hochrechnungsbedingte oder stichprobenbedingte Fehler können daher nicht auftreten.

## Vergleichbarkeit

Aufgrund methodischer Änderungen bei der Schlachtgewichtsermittlung sind die Angaben zur Schlachtmenge bei Schweinen ab Juli 1994 und bei Rindern ab Januar 1995 mit früheren Ergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. Ab Januar 2009 werden aufgrund der EU-Verordnung über Fleisch- und Viehbestandsstatistiken die Kategorien Kälber bis 8 Monate und Jungrinder von 8 bis unter 12 Monaten erhoben. In den Vorjahren wurde die Kategorie Jungrinder nicht ermittelt. Darüber hinaus erfolgt eine getrennte Erfassung der Schafe in die Merkmale Lämmer (jünger als 12 Monate) und übrige Schafe. Aufgrund der methodischen Änderungen ist ein Vergleich dieser Tierkategorien zu früheren Jahren nicht möglich. Keine Einschränkungen gibt es bei Schweinen, Pferden und Ziegen.

## Besondere fachliche Hinweise

Die Auswertung erfolgt monatlich und wird vierteljährlich veröffentlicht. Dabei ist zu beachten, dass es sich in der Regel um vorläufige Daten handelt. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht für das vierte Quartal veröffentlicht. Es können somit geringfügige Differenzen zu den bereits veröffentlichten Daten auftreten.

Grundlage der Schlachtgewichtsstatistik ist die 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung. Aufgrund dieser Verordnung melden Schlachtbetriebe wöchentlich Preise und Schlachtgewichte aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer oder ausländischer Herkunft an die nach Landesrecht zuständigen Behörden. Diese übermitteln die zusammengefassten Ergebnisse an die Statistischen Landesämter.

Die Schlachtgewichte werden bei ausreichender Verwiegungsquote als repräsentativ für die Schlachtgewichte bei gewerblichen Schlachtungen angesehen und auf Hausschlachtungen übertragen. Als ausreichende Verwiegungsquote wird definiert, wenn mehr als 30 Prozent aller geschlachteten Tiere einer Region verwogen werden. Ist der Anteil der verwogenen Tiere zu gering, kann aus den Ergebnissen der Schlachtgewichtsstatistik kein repräsentatives Schlachtgewicht ermittelt werden. Dies gilt regelmäßig in Rheinland-Pfalz für Pferde, Ziegen, Lämmer und Schafe. In diesen Fällen wird ein einheitliches Schlachtgewicht festgelegt, welches langjährigen Durchschnittswerten entspricht.

Das von den zuständigen Behörden übermittelte Schlachtgewicht ist das Warmgewicht des geschlachteten und ausgeweideten Tieres. Dabei ist in der Verordnung über die Preismeldung bei Schlachtkörpern und deren Kennzeichnung (1. FlGDV) exakt definiert, welche Teile nicht mit verwogen werden dürfen. Andere als die in der Verordnung festgelegten Teile dürfen vor der Feststellung des Schlachtgewichtes nicht vom entsprechenden Schlachtkörper abgetrennt werden. Für statistische Zwecke wird das Warmgewicht in Kaltgewicht umgerechnet. Dazu wird das Warmgewicht mit dem Faktor 0,98 multipliziert.

Die Angaben zu fehlenden Meldungen werden nahezu alle telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt. In Einzelfällen werden Antwortausfälle zugeschätzt und bis zur endgültigen Jahresmeldung der Erhebung korrigiert.

# Erhebung in Unternehmen mit Hennenhaltung

## Ziel der Statistik

Die Ergebnisse der Erhebung vermitteln Informationen über den Umfang des Eieraufkommens, über die vorhandenen Haltungskapazitäten der Unternehmen bzw. der Betriebe und deren Auslastung. Sie dienen der Beurteilung der Marktlage für Konsumeier und der Produktionsvorausschätzung.

Die Ergebnisse sind Bestandteil der Berechnung der Nahrungsmittelproduktion und fließen in die Berechnungen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder sowie in die Erstellung des nationalen Rückstandskontrollplans des Bundesamts für Verbraucherschutz ein. Im Rahmen der Eierbilanz werden die Ergebnisse zudem an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) übermittelt.

## Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016.

Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (ABl. L 299 vom 16. November 2007, S. 1).

Richtlinie 1999/74/EG des Rates zur Festlegung von Mindestanforderungen zum Schutz von Legehennen (ABl. EG Nr. L 203 S. 53) und Richtlinie 2002/4/EG der Kommission vom 30. Januar 2002 über die Registrierung von Legehennenbetrieben (ABl. EG Nr. L 30 S. 44) in der jeweils geltenden Fassung.

## Erhebungsumfang

Es handelt sich um eine allgemeine primärstatistische Erhebung mit gesetzlicher Auskunftspflicht.

Der Erhebungsbereich umfasst alle Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen. Die Unternehmen geben ihre Meldung untergliedert nach Betrieben ab. Unternehmen mit Betrieben in verschiedenen Bundesländern haben für jedes Bundesland, in dem sie einen Betrieb haben, gesondert zu melden.

## Regionale Ebene

Aufgrund geringer Fallzahlen werden die Ergebnisse aus Datenschutzgründen nur auf Landesebene veröffentlicht.

## Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Für die Bildung der Grundgesamtheit erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen ein Abgleich mit Daten des Legehennenbetriebsregisters.

## Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Erhoben wird monatlich die Erzeugung von Konsumeiern und Eiern für verarbeitende Betriebe, ohne Geflügelzucht und Geflügelvermehrung. Weitere Merkmale sind die Hennenhaltungsplätze, Legehennen und die Haltungsform am letzten Tag des Berichtsmonats.

## Hochrechnung

Die Erhebung wird als Totalerhebung mit Abschneidegrenze durchgeführt. Hochrechnungsbedingte oder stichprobenbedingte Fehler können daher nicht auftreten.

## Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen ist zu beachten, dass die Zahl der Haltungsformen mehrfach geändert wurde. Ab dem Jahr 2007 wird die ökologische Erzeugung ausgewiesen. Zuvor ordneten sich diese Unternehmen und Betriebe in der Regel

der Freilandhaltung zu. Aufgrund des Verbots der konventionellen Käfighaltung von Legehennen gibt es ab dem Jahr 2010 keine herkömmliche Käfighaltung von Legehennen in Deutschland mehr. Diese Haltungsform umfasst seitdem nur noch die Kleingruppenhaltung oder die Haltung in ausgestalteten Käfigen.

Ab dem Jahr 2015 ist der Stichtag für die Anzahl der Hennenhaltungsplätze und die Anzahl der Legehennen der letzte Kalendertag des Berichtsmonats. Zuvor war es der 1. des Monats. Außerdem werden nicht mehr die erzeugten Eier des Vormonats erfragt, sondern die erzeugten Eier des Berichtsmonats. Die jeweilige Haltungsform wurde bis Ende 2014 nur zum 1. Dezember des Berichtsjahres erfragt, dies wird ab 2015 auch monatlich erfragt.

Seit dem 31.01.2015 entspricht die Zahl der Betriebe denjenigen Einheiten, die gemäß § 3 Legehennenbetriebsregistergesetz (LegRegG) registriert sind und eine Kennnummer nach § 4 Absatz 1 LegRegG erhalten haben. Ein landwirtschaftlicher Betrieb bzw. ein Unternehmen kann mehrere LegRegNr. angemeldet haben, sodass die in dieser Statistik nachgewiesenen Einheiten nicht die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe bzw. Unternehmen ausweist.

## Besondere fachliche Hinweise

Die Auswertung erfolgt monatlich und wird vierteljährlich veröffentlicht. Dabei ist zu beachten, dass es sich in der Regel um vorläufige Daten handelt. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht für das vierte Quartal veröffentlicht. Es können somit geringfügige Differenzen zu den bereits veröffentlichten Daten auftreten.

Die Angaben zu fehlenden Meldungen werden nahezu alle telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt. In Einzelfällen werden Antwortausfälle zugeschätzt und bis zur endgültigen Jahresmeldung der Erhebung korrigiert.

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt.

# Glossar

## Eiererzeugung

Sie umfasst die Gesamtzahl der im Berichtsmonat erzeugten Konsumeier (einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier). Konsumeier sind ausschließlich für den menschlichen Verzehr erzeugte Eier.

## Haltungsform

In Deutschland sind 4 Haltungsformen zugelassen. Nach dem Kennzeichnungssystem für Eier ist für jede Haltungsform eine Kennzeichnung festgelegt, die unter anderem auch Bestandteil der Eierkennzeichnung ist.

0 = für ökologische Erzeugung
1 = für Freilandhaltung
2 = für Bodenhaltung
3 = für Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige

Die Haltung von Hennen in konventionellen Käfigen (Legebatterien) wurde zum 01.01.2010 in Deutschland verboten.

## Kühe

Alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben, unabhängig davon, ob sie zur Milchgewinnung gehalten wurden oder nicht. Z. B. Milchkühe, Ammen- bzw. Mutterkühe.

## Legehennen

Hennen ab ½ Jahr und älter, die zur Produktion von Eiern bestimmt sind; ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner. Hierzu zählen auch legereife Junghennen und Legehennen, die sich in der Mauser befinden. Ein Junghennenbestand gilt als legereif, wenn an 3 aufeinanderfolgenden Tagen mindestens 10 % der Tiere legen.

## T 1 Schlachtungen und Schlachtmengen[1] 2015-2017 nach Tierarten und Monaten

| Jahr<br>Monat | Insgesamt (in- und ausländischer Herkunft) | Rinder | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | zusammen | Ochsen | Bullen | Kühe | Weibliche Rinder[2] (Färsen) | Jungrinder[3] | Kälber[4] |
| **Schlachtungen insgesamt (Anzahl)** | | | | | | | | |
| 2015 | 1 321 617 | 79 830 | 190 | 24 884 | 38 424 | 14 583 | 864 | 885 |
| 2016 | 1 321 935 | 79 099 | 277 | 22 339 | 40 245 | 14 746 | 644 | 848 |
| 2017 | | | | | | | | |
| Januar | 102 903 | 6 253 | 11 | 1 802 | 3 172 | 1 160 | 62 | 46 |
| Februar | 102 416 | 5 816 | 16 | 1 587 | 2 756 | 1 292 | 118 | 47 |
| März | 117 810 | 7 014 | 12 | 1 988 | 3 341 | 1 536 | 72 | 65 |
| April | | | | | | | | |
| Mai | | | | | | | | |
| Juni | | | | | | | | |
| Juli | | | | | | | | |
| August | | | | | | | | |
| September | | | | | | | | |
| Oktober | | | | | | | | |
| November | | | | | | | | |
| Dezember | | | | | | | | |
| Januar 2016 | 116 230 | 6 983 | 25 | 2 103 | 3 550 | 1 182 | 69 | 54 |
| Veränderung in % | - 11,5 | - 10,5 | - 56,0 | - 14,3 | - 10,6 | - 1,9 | - 10,1 | - 14,8 |
| Februar 2016 | 103 390 | 6 771 | 17 | 1 998 | 3 323 | 1 307 | 49 | 77 |
| Veränderung in % | - 0,9 | - 14,1 | - 5,9 | - 20,6 | - 17,1 | - 1,1 | 140,8 | - 39,0 |
| März 2016 | 121 434 | 7 035 | 10 | 2 288 | 3 128 | 1 422 | 79 | 108 |
| Veränderung in % | - 3,0 | - 0,3 | 20,0 | - 13,1 | 6,8 | 8,0 | - 8,9 | - 39,8 |
| **Schlachtmenge (Tonnen)** | | | | | | | | |
| 2015 | 138 639 | 24 002 | 59 | 9 000 | 10 715 | 4 020 | 118 | 89 |
| 2016 | 139 082 | 23 521 | 78 | 8 151 | 11 035 | 4 070 | 103 | 84 |
| 2017 | | | | | | | | |
| Januar | 10 973 | 1 877 | 3 | 669 | 868 | 320 | 14 | 3 |
| Februar | 10 810 | 1 731 | 5 | 585 | 769 | 354 | 13 | 5 |
| März | 12 498 | 2 088 | 4 | 736 | 918 | 416 | 8 | 6 |
| April | | | | | | | | |
| Mai | | | | | | | | |
| Juni | | | | | | | | |
| Juli | | | | | | | | |
| August | | | | | | | | |
| September | | | | | | | | |
| Oktober | | | | | | | | |
| November | | | | | | | | |
| Dezember | | | | | | | | |
| Januar 2016 | 12 360 | 2 095 | 9 | 752 | 991 | 328 | 11 | 5 |
| Veränderung in % | - 11,2 | - 10,4 | - 59,7 | - 11,0 | - 12,5 | - 2,5 | 26,8 | - 30,8 |
| Februar 2016 | 11 072 | 2 042 | 5 | 719 | 934 | 371 | 7 | 6 |
| Veränderung in % | - 2,4 | - 15,2 | 11,6 | - 18,6 | - 17,7 | - 4,6 | 80,8 | - 26,5 |
| März 2016 | 12 759 | 2 136 | 3 | 827 | 889 | 394 | 12 | 10 |
| Veränderung in % | - 2,0 | - 2,2 | 18,3 | - 11,1 | 3,2 | 5,4 | - 29,4 | - 35,1 |
| **Durchschnittliches Schlachtgewicht (kg)** | | | | | | | | |
| 2015 | 105 | 301 | 311 | 362 | 279 | 276 | 137 | 101 |
| 2016 | 105 | 297 | 283 | 365 | 274 | 276 | 159 | 99 |
| 2017 | | | | | | | | |
| Januar | 107 | 300 | 312 | 371 | 273 | 276 | 225 | 70 |
| Februar | 106 | 298 | 328 | 369 | 279 | 274 | 113 | 96 |
| März | 106 | 298 | 338 | 370 | 275 | 271 | 115 | 98 |

1 Tauglich beurteilte Tiere. – 2 Ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 3 Tiere im Alter zwischen mindestens 8 und höchstens 12 Monaten. – 4 Tiere bis zu maximal 8 Monate alt.

noch: T 1

## Schlachtungen und Schlachtmengen[1] 2015-2017 nach Tierarten und Monaten

| Jahr<br>Monat | Schweine | Schafe | | | Ziegen | Pferde | Inländischer Herkunft | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | zusammen | übrige Schafe | Lämmer | | | Gewerbliche Schlachtungen | Haus-schlachtungen |
| **Schlachtungen insgesamt (Anzahl)** | | | | | | | | |
| 2015 | 1 219 067 | 21 225 | 2 042 | 19 183 | 739 | 756 | 1 077 447 | 3 191 |
| 2016 | 1 221 317 | 20 033 | 1 716 | 18 317 | 648 | 838 | 890 284 | 2 661 |
| 2017 | | | | | | | | |
| Januar | 95 516 | 1 052 | 85 | 967 | 22 | 60 | 90 337 | 220 |
| Februar | 95 512 | 978 | 93 | 885 | 26 | 84 | 88 907 | 222 |
| März | 109 287 | 1 354 | 79 | 1 275 | 53 | 102 | 106 159 | 276 |
| April | | | | | | | | |
| Mai | | | | | | | | |
| Juni | | | | | | | | |
| Juli | | | | | | | | |
| August | | | | | | | | |
| September | | | | | | | | |
| Oktober | | | | | | | | |
| November | | | | | | | | |
| Dezember | | | | | | | | |
| Januar 2016 | 108 233 | 936 | 101 | 835 | 15 | 63 | 103 099 | 318 |
| Veränderung in % | - 11,7 | 12,4 | - 15,8 | 15,8 | 46,7 | - 4,8 | - 12,4 | - 30,8 |
| Februar 2016 | 95 524 | 996 | 128 | 868 | 38 | 61 | 75 345 | 338 |
| Veränderung in % | 0,0 | - 1,8 | - 27,3 | 2,0 | - 31,6 | 37,7 | 18,0 | - 34,3 |
| März 2016 | 112 055 | 2 200 | 169 | 2 031 | 74 | 70 | 106 215 | 374 |
| Veränderung in % | - 2,5 | - 38,5 | - 53,3 | - 37,2 | - 28,4 | 45,7 | - 0,1 | - 26,2 |
| **Schlachtmenge (Tonnen)** | | | | | | | | |
| 2015 | 114 017 | 407 | 61 | 345 | 13 | 200 | 114 412 | 365 |
| 2016 | 114 947 | 381 | 51 | 330 | 12 | 221 | 97 192 | 308 |
| 2017 | | | | | | | | |
| Januar | 9 059 | 20 | 3 | 17 | 0 | 16 | 9 654 | 29 |
| Februar | 9 038 | 19 | 3 | 16 | 0 | 22 | 9 497 | 29 |
| März | 10 356 | 25 | 2 | 23 | 1 | 27 | 11 246 | 36 |
| April | | | | | | | | |
| Mai | | | | | | | | |
| Juni | | | | | | | | |
| Juli | | | | | | | | |
| August | | | | | | | | |
| September | | | | | | | | |
| Oktober | | | | | | | | |
| November | | | | | | | | |
| Dezember | | | | | | | | |
| Januar 2016 | 10 230 | 18 | 3 | 15 | 0 | 17 | 10 978 | 43 |
| Veränderung in % | - 11,4 | 10,5 | - 15,8 | 15,8 | 48,1 | - 4,8 | - 12,1 | - 32,0 |
| Februar 2016 | 8 995 | 19 | 4 | 16 | 1 | 16 | 8 320 | 42 |
| Veränderung in % | 0,5 | - 3,8 | - 27,3 | 2,0 | - 31,9 | 37,7 | 14,1 | - 31,2 |
| März 2016 | 10 561 | 42 | 5 | 37 | 1 | 18 | 11 207 | 43 |
| Veränderung in % | - 1,9 | - 39,2 | - 53,3 | - 37,2 | - 28,4 | 45,7 | 0,4 | - 16,5 |
| **Durchschnittliches Schlachtgewicht (kg)** | | | | | | | | |
| 2015 | 94 | 19 | 30 | 18 | 18 | 264 | 106 | 114 |
| 2016 | 94 | 19 | 30 | 18 | 18 | 264 | 109 | 116 |
| 2017 | | | | | | | | |
| Januar | 95 | 19 | 30 | 18 | 18 | 264 | 107 | 131 |
| Februar | 95 | 19 | 30 | 18 | 18 | 264 | 107 | 130 |
| März | 95 | 19 | 30 | 18 | 18 | 264 | 106 | 130 |

1 Tauglich beurteilte Tiere.

## T 2 Legehennenhaltung, Eiererzeugung und Legeleistung 2015-2017 nach Monaten[1]

| Größenklassen der Hennenhaltungsplätze von … bis unter … --- Haltungsformen | Betriebe | Hennenhaltungsplätze | Legehennen | | Erzeugte Eier | Legeleistung Eier je Henne | | Auslastung der Haltungskapazität |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | am letzten Kalendertag des Berichtsmonats | | im Monatsdurchschnitt | | Eier je Legehenne | Eier je Legehenne am Tag | |
| | | Anzahl | | | 1 000 Stück | im Berichtsmonat Anzahl | | % |
| 2015 | 50 | 849 764 | X | 700 142 | 188 964 | 254,6 | 0,71 | 80,0 |
| 2016 | 50 | 831 632 | X | 714 814 | 198 851 | 278,2 | 0,76 | 86,0 |
| 2017 | | | | | | | | |
| Januar | 53 | 852 715 | 757 443 | 706 865 | 17 346 | 24,5 | 0,79 | 88,8 |
| Februar | 53 | 861 777 | 777 388 | 767 416 | 17 645 | 23,0 | 0,82 | 90,2 |
| März | 53 | 861 755 | 771 477 | 774 433 | 19 800 | 25,6 | 0,82 | 89,5 |
| April | | | | | | | | |
| Mai | | | | | | | | |
| Juni | | | | | | | | |
| Juli | | | | | | | | |
| August | | | | | | | | |
| September | | | | | | | | |
| Oktober | | | | | | | | |
| November | | | | | | | | |
| Dezember | | | | | | | | |
| Januar 2016 | 49 | 828 978 | 750 630 | 740 664 | 17 565 | 23,7 | 0,76 | 90,5 |
| Veränderung in % | 8,2 | 2,9 | 0,9 | - 4,6 | - 1,2 | 3,4 | 3,9 | - 1,9 |
| Februar 2016 | 49 | 828 978 | 747 949 | 749 290 | 17 626 | 23,5 | 0,81 | 90,2 |
| Veränderung in % | 8,2 | 4,0 | 3,9 | 2,4 | 0,1 | - 2,1 | 1,2 | 0,0 |
| März 2016 | 49 | 830 978 | 743 056 | 745 503 | 18 729 | 25,1 | 0,81 | 89,4 |
| Veränderung in % | 8,2 | 3,7 | 3,8 | 3,9 | 5,7 | 2,0 | 1,2 | 0,1 |

1 Vorläufiges Ergebnis.

## T 3 Betriebe mit Legehennenhaltung, Eiererzeugung und Legeleistung 2017 nach Größenklassen der Hennenhaltungsplätze und Haltungsformen sowie Monaten (Tab 1)[1]

| Größenklassen der Hennenhaltungsplätze von … bis unter … --- Haltungsformen | Betriebe | Hennenhaltungsplätze | Legehennen | | Erzeugte Eier | Legeleistung Eier je Henne | | Auslastung der Haltungskapazität |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | am letzten Kalendertag des Berichtsmonats | | im Monatsdurchschnitt | | Eier je Legehenne | Eier je Legehenne am Tag | |
| | | | | | im Berichtsmonat | | | |
| | Anzahl | | | | 1 000 Stück | Anzahl | | % |
| **Januar** | | | | | | | | |
| **Insgesamt** | | | | | | | | |
| unter 5 000 | 17 | 59 459 | 46 081 | 37 722 | 963 | 25,5 | 0,82 | 77,5 |
| 5 000 – 10 000 | 16 | 114 999 | 83 887 | 87 822 | 2 024 | 23,1 | 0,74 | 72,9 |
| 10 000 – 30 000 | 15 | 237 557 | 210 533 | 191 809 | 4 534 | 23,6 | 0,76 | 88,6 |
| 30 000 und mehr | 5 | 440 700 | 416 942 | 389 513 | 9 825 | 25,2 | 0,81 | 94,6 |
| Insgesamt | 53 | 852 715 | 757 443 | 706 865 | 17 346 | 24,5 | 0,79 | 88,8 |
| **Und zwar nach Haltungsformen[2]** | | | | | | | | |
| Bodenhaltung | 45 | 778 206 | 699 093 | 652 281 | 16 172 | 24,8 | 0,80 | 89,8 |
| Freilandhaltung | 7 | 24 649 | 21 799 | 19 710 | 486 | 24,6 | 0,79 | 88,4 |
| Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige | . | . | . | . | . | 23,3 | 0,75 | 79,7 |
| Ökologische Erzeugung | . | . | . | . | . | 16,4 | 0,53 | 67,3 |
| **Februar** | | | | | | | | |
| **Insgesamt** | | | | | | | | |
| unter 5 000 | 17 | 59 481 | 47 494 | 46 788 | 1 008 | 21,5 | 0,77 | 79,8 |
| 5 000 – 10 000 | 15 | 105 499 | 91 660 | 84 996 | 1 845 | 21,7 | 0,78 | 86,9 |
| 10 000 – 30 000 | 16 | 256 097 | 221 957 | 219 023 | 4 627 | 21,1 | 0,75 | 86,7 |
| 30 000 und mehr | 5 | 440 700 | 416 277 | 416 610 | 10 164 | 24,4 | 0,87 | 94,5 |
| Insgesamt | 53 | 861 777 | 777 388 | 767 416 | 17 645 | 23,0 | 0,82 | 90,2 |
| **Und zwar nach Haltungsformen[2]** | | | | | | | | |
| Bodenhaltung | 45 | 787 246 | 711 902 | 705 498 | 16 472 | 23,3 | 0,83 | 90,4 |
| Freilandhaltung | 7 | 24 671 | 21 136 | 21 468 | 464 | 21,6 | 0,77 | 85,7 |
| Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige | . | . | . | . | . | 21,1 | 0,75 | 79,1 |
| Ökologische Erzeugung | . | . | . | . | . | 14,3 | 0,51 | 98,2 |
| **März** | | | | | | | | |
| **Insgesamt** | | | | | | | | |
| unter 5 000 | 17 | 59 459 | 47 672 | 47 583 | 1 107 | 23,3 | 0,75 | 80,2 |
| 5 000 – 10 000 | 15 | 105 499 | 87 715 | 89 688 | 2 108 | 23,5 | 0,76 | 83,1 |
| 10 000 – 30 000 | 16 | 256 097 | 222 829 | 222 393 | 5 461 | 24,6 | 0,79 | 87,0 |
| 30 000 und mehr | 5 | 440 700 | 413 261 | 414 769 | 11 123 | 26,8 | 0,87 | 93,8 |
| Insgesamt | 53 | 861 755 | 771 477 | 774 433 | 19 800 | 25,6 | 0,82 | 89,5 |
| **Und zwar nach Haltungsformen[2]** | | | | | | | | |
| Bodenhaltung | 45 | 787 246 | 713 501 | 712 702 | 18 345 | 25,7 | 0,83 | 90,6 |
| Freilandhaltung | 7 | 24 649 | 13 846 | 17 491 | 468 | 26,8 | 0,86 | 56,2 |
| Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige | . | . | . | . | . | 30,2 | 0,98 | 78,4 |
| Ökologische Erzeugung | . | . | . | . | . | 16,3 | 0,53 | 98,0 |

1 Vorläufiges Ergebnis. - 2 Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen erfolgt eine Mehrfachzählung.

# Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.